

von Wulf Wager

Wär i no a Bär



Hend Sie au a Luschtröllele, an mittlera Ring rings um da Bauchnabel? Net? I scho. Do ka i no soviel abspecka, der Schwimmring bleibt – hartnäckig. Aber mit dem Problem ben i offasichtlich net alloi. Zum Glück isch dia Mode bei de jonge Mädla vorbei, wo se sich bauchfrei zoigt hend, ob mr's seha wella hot oder net. Dia Mädla, wo sich's hettat leischta kenna, hend schö brav 's Blüsle über d' Hüfta zoga. Ond grad die Speckige, Wargelige, Doigige,

hend ihr Hüftgold zur Schau traga. Des goht mol gar net. Des war a Verbrecha an meim ästhetische Empfinda.

Übrigens au mei propere Nachbere hot mit ihre Wargela Probleme. Oder besser gsait, sie hot koine Probleme, bloß ihr Ma, weil 'r ständig neue Kloidr kaufa muaß: Modell Litfaß. Deshalb ka ma das schwäbische Diminutiv "le" bei derra ihre Wargel ruhig weglassa. Dui hot eher Roifa vom ma Bulldog als mittlerer Ring. Aber i ma sait äwwl: "Mir macht's nix aus, wenn de äwwl dicker wirscht. Von dem was ma mag, ka ma garet gnuag kriaga!"

Manchmol stell i mir vor, i wär a Bär. No kennt i von Oktober bis März schee mein Wentrschlof macha. Wenn i mno aufwach, hätt i prima ausgeschlofa, wär guat erholt ond hätt im Schlof ganz von alloi a paar Kilo abgspeckt. Ond des scheenschte isch, dass mr en derra Zeit koi Geld ausgibt. Mr braucht jo nix. Koine Weihnachtsgschenk, koin Silvestersekt, koi Nuijohrsaschpirin. So Bära missat Schwoba sei ...Bis näggschd Woch'

Ihr

Alle Kolumna zom Nochlesa onder: www.woascht.de oder em facebook em Wulf Wager Fanclub